

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 15 (1933)  
**Heft:** 36

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Einen interessanten Versuch stellt das „Haus vom Morgen“ dar. Es ist zweifelsfrei, d. h. beinahe rund. Um ihren Stock sind die Außenwände der Vollwand aus Glas, also sehr hell und sonntig. Sie können nicht geöffnet werden. Die Luftverweilung geschieht durch Ventilation aus künstlichen Anlagen wie in Amerika z. B. in den Geflügelhöfen und in vielen neuen Geschäftshäusern, ist noch unentwickelt. Eigentliche Belüftungsförderer gibt es auch nicht. Das künstliche Licht wird indirekt gegeben und gleichmäßig verbreitet. Eine Wendeltreppe im Zentrum des Hauses verbindet das Parterre, in dem sich Garage für Auto und Wohnung, und eine Werkstatt für den Familienbetrieb befinden, mit dem ersten Stock, der die Wohn- und Schlafkammer enthält, und dem zweiten Stock, wo ein Sonnenszimmer oder Wintergarten aus ungewöhnlichen Terrassen umgeben ist. — Fabrikanten und Architekten haben dieses Haus im „Century of Progress“ ausgestellt, um zu beobachten, wie das Publikum im allgemeinen auf es etwas reagiert. Sie behaupten, diese Art Haus ist, falls genügend Nachfrage vorhanden, gerade so billig errichtet werden wie andere Häuser zum üblichen Typ. (Schluß folgt.)

### Gertrud Bäumer zum Gruß.

Zum 60. Geburtstag am 12. September.

Was ist es, das uns, ein jüdisches Volk, so innig treibt, Gertrud Bäumer, die Führerin der heutigen Frauenbewegung zu diesem Tag zu grüßen?

So manche Frauen gibt es hier zu Lande und anderswo, die Großes und Gutes im Dienste der Frauenarbeit leisten, sie sind uns wert und, ob von uns gekannt oder nicht, wir schätzen ihr Tun und ihr Denken. Aber zu Gertrud Bäumer ist noch ganz besonders Verbundenheit da, die heute Worte finden möchte. Wer immer noch den deutschen Frauen die Frauenarbeit nicht als Problem der letzten drei Jahrzehnte mit den Problemen der Frauenbewegung vertraut machen wollte und nicht halt machte im engen Bereiche lokaler Angelegenheiten, sondern eine Fragestellung zu verstehen suchte, wer den Sinn der Frauenbewegung als Herausforderung wollte, der wurde zu Gertrud Bäumer, zu ihrem Schaffen hingezogen um schließlich, betroffen von ihrem Wissen und ihrer umfassenden Wirksamkeit, von ihrer Charaktergröße und ihrer mitreißenden Persönlichkeit, auf Jahre hinaus durch sie geführt oder doch beeinflusst zu werden.

Wir wissen wenig von ihrem persönlichen Weg, es kümmern uns heute nicht die Daten, die in ihrem Werdegang Bedeutung haben. Aber wir können aus ihrem Schaffen, was erkennen die Frauen, was die Größe ihrer Leistung, was die Richtung, was in ihrem Schrittmacher niedergelegt ist, was durch ihr berufliches Wirken im Dienst der Frauenarbeit, im Gemeindegewand geworden ist allen Frauen über die Grenzen ihres deutschen Heimatlandes hinaus.

In ihren jungen Jahren Volksschullehrerin, Staats- und Unterrichtsstudien in Gernsheim, Staatswissenschaft und Philosophie Mittelschullehrerin, kam sie selbste lange nach. Als deren Mitarbeiterin wurde sie, die mehr als zwanzig Jahre Jüngere in ungleicher Arbeits- und Lebensgemeinschaft hinein in den wichtigsten Aufgaben der Frauenbewegung. Seit dem Tode Helene Langes 1910, ist wohl Gertrud Bäumer die Frau, der auf geistig Gebiet die Führung der deutschen Frauen zukommt — auch heute noch, wenn schon sie seit März 1920 vom neuen Reame ihres Reiches, dem Reichsinnenministerium entlassen ist und ausgeschaltet wurde aus der politischen Arbeit, der sie seit 1920 als Reichstagsmitglied, als Mitglied einer Vorkommmission und in mannigfachen anderen Wirkungskreisen gebend hat.

Uns Schwärmer sind Gertrud Bäumer seit Jahrzehnten nicht gewesen durch ihre Schriften. Die führenden deutschsprachigen Zeitschriften, „Die Frau“ hat sie als Herausgeberin den Stempel ihrer hohen Gabe und ihres Willens, was immer wieder, was macht sie uns durch ihre vornehmliche Arbeit, was im Zeitalter Frauen und der Weltöffentlichkeit ihres Wissens, der Lebendigkeit und Gläubigkeit ihres Geistes. Welche Fülle von Aufgaben wurde der Frauenbewegung gestellt seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Durch die Kampf um Bildung und Berufstätigkeit, durch die Frauen im Mittelstand, das hat sie als machenden Aufgaben auf sozialen Gebiete, die Schulung sozialer Berufsarbeit, die Entfaltung der sozialen Bewegung, dann in stets steigendem Maße der Kampf um die politische Mitspracherechtigung. Und dann, was ist das, was die Aufgabe des Weltkrieges ganz neue Aufgaben: große Hilfswerke zu organisieren, die Masse der arbeitenden Frauen in die verlassenen Arbeitsgebiete der Männer zu führen; in den hochgehenden Wogen eines gegnerischen Nationalitätskampfes dem Vaterland zu dienen und doch sich hindurch zu arbeiten zu einer Weltanschauung, die große Liebe zum Vaterland zu bereinigen weiß mit dem besten Willen zu internationaler Verständigung.

Gertrud Bäumer, die gleiche Frau, die während der Kriegsjahre auf Wache für ihre in den Schützengräben auf Nachrichten gespannt wartenden Verdienstlose die „Heimatfront“ leitete, hat in andern Schriften, wie z. B. „Erwachen“, „Kulturpolitik“, „neuer Humanismus“, „Sinn und Formen geistiger Führung“, „die Frau in neuen Lebensräumen“, den Rahmen ihrer Betrachtungen ganz weit geöffnet und Tausende ihrer Leser und Leserinnen in großen und großen Zusammenhängen zu denken.

Die in ihrem Ausmaß fast unübertroffene geistige Leistung Gertrud Bäurers ist durch den Einsatz ihrer beruflichen Stellung nicht abgebrochen. Der Same, den sie in ihrer großen schriftstellerischen Arbeit ausstreut, er ist längst aufgegangen, ein ganzes Generationen jüngerer Frauen ist von ihrem Gedankenwort beeinflusst. Wohl sind die heutigen jungen Mädchen ihrem Einfluß entzogen, aber sie werden sich früher oder später den gleichen Problemen sozialen Daseins zuwenden haben und dann werden ihnen die Gedankengänge Gertrud Bäurers begleitet werden, ob bewußt oder unbewußt. Denn Wahrheit, einmal erkannt und ausgesprochen, ist unzerstörbar.

Wir unteren Danke verbinden wir den Wunsch, daß Gertrud Bäumer, ihre großen Wissen, ihre reichhaltige Erfahrung und ihre reife Menschlichkeit, die ungeborenen Kraft auf lange Zeit hinaus weiterhin im Dienste an Völkern und Völkern einengen wolle und könne. Ihr Wirken ist uns verbunden. —

### Politik als Führung.

Von Gertrud Bäumer.

... Was ist Politik? Politik ist der Kampf um die legitimierte Macht. Politische Führung ist ausschließlich Willensführung und Tatkraft. Sie ist insofern etwas wesentlich anderes als Erziehung oder religiöse Führung.

Der Maßstab der politischen Tat ist weder das Gut, noch das Böse, noch das Schöne. In welche Weltreise geht die Führung? Jedes politische Werk repräsentiert eine Werte von Taten. Ist das Werk Bismarcks, die Einheit des Deutschen Reiches, etwas „Gutes“? Sicherlich nicht gut etwa in der Begriffe des Christentums. Die Politik liegt in einer eigenen Welt. Das Mittel der Politik ist „Macht“. Ihr Gegenstand der „Staat“. Sofern der Staat ein Machtverhältnis ist, ist also auch der Gegenstand der Politik: Macht. Der Politiker will die Machtverteilung beeinflussen. Insofern liegt auch die Politik im Bereich des Menschlichen. Es liegt auch bei ihm in eigentümlicher Weise Persönliches und Sachliches zusammen. Sein Werk hat sein Dasein in der bestimmten Willensgegenwart des Menschen. ...

Jede Machtverteilung und sei sie von Verfassungen, Gesetzen, Verträgen befestigt, ist labil, kann auf geistlichem und ungeistlichem Wege, offen und heimlich, erschüttert werden. Sie bedarf stets dynamischer Mittel zu ihrer Aufrechterhaltung. Darum ist der politische Führer auf die dauernde Erhaltung seiner Herrschaft angewiesen, denn aus ihr lebt sein Werk. Dieses Werk stellt ein Gewebe aus menschlichen Eigenschaften, Tugenden, Zufällen dar, in das auch das Schlechte und Minderwertige eingewoben ist. Dies ist für die Politik charakteristisch: sie rechnet mit dem Schlechten, nicht mit dem — im ethischen Sinne — Sein folgenden. Für sie bilden auch Egoismus, Eifersucht, Neid, Habgier Bausteine des Werkes. Ja, unter Umständen tragende Pfeiler. Politik schafft Gewinne aus dem Menschlichen — nicht Menschliches ist die fremde, oder die Politik beendigt. Sie ist die Macht, die die Macht zu bestimmten Konstellationen zusammenzuführen will. ...

Die Forderung, die dem politischen Führer unbedingt gilt: daß jede seiner Handlungen die ... Ausgewiesene dem Buch „Sinn und Form“ ...

... erkennen lassen muß, diese Forderung kann von den politischen Führer nicht angewendet werden. Er hat sein Werk zu erbauen aus realen Mächten; er hat auf sie und durch sie zu wirken. Der Politiker ist für den Erfolg seines Tuns verantwortlich, nicht für dessen sittlichen Wert an sich. Der Wert seines Tuns besteht nicht aus der Wirkung, nicht von der Wirkung her. Er liegt bei den inneren Motiven, die sich der politischen Wertigkeit nach der sittlichen. Heißt es in der fittlichen, daß der Sitz des Guten im Willen liegt — so ist der Sitz der politischen Wertigkeit im Erfolg. ...

... Jede Art politischer Wirkung ist ein Mensch aufzuregen, schon Führung? Liegt nicht im Begriff der „Führung“ eine Gebundenheit an ein Wissen? Liegt nicht im Begriff Führung eine Verantwortung sowohl gegenüber dem Staat als auch einer Volksgemeinschaft? Auch in der Ethik der politischen Führung gibt es die Verbindung, sich in der Macht als solcher, dem Befehl der eigenen Macht zu beugen. In einer Zeit, in der die Technik einem Führer so viele Mittel in die Hand gibt, um auf die Menschen einzudringen, und der Kapitalismus dem Führungsbefehliger sogar in gewissen Umfang die dauernde geistige Verklärung anderer ermöglicht, ist diese Verbindung zu einer im eigentlichen Sinne bedeutungslosen, inhaltlosen Machtpolitik sehr groß. Durch diese Mittel der Technik und des Kapitalismus entsteht jenes Scheingebilde von Führung, in dem der Führer die Macht der Demokratie und anderer sozialer, teilhabbarer Massenbewegung ist: die Macht scheint ihm vor sich her, antwortet auf sie nicht. ...

Das Scheingebilde der Führung benebelt ja stets auch den Führer selbst, insofern er sich schließlich einbildet, der erfolgreiche Kegel von Massenankünften — revolutionären oder phlegmatischen — sei Führung. ... Wenn der Ruf nach dem Führer in der politischen Sphäre mehr ist als die hysterische Sehnsucht nach dem Diktator und der Sentimentalität, wenn er Sehnsucht nach dem Führer d. h. nach dem Geiste der Führung ausdrückt, so hat er recht. Denn es ist unbefriedigbar, das unter dem Druck der mechanisch sich fortschiebenden politischen Kräfte der Mut zur Befreiung und der Wille zur großen Verantwortung sich — gefährlichweise — gegen den Menschen selbst unbewußt — schwächt. Der von diesen Seiten genährte Glaube an die „Macht der Persönlichkeit“ macht phlegmatisch und in den Verhältnissen an gehaltlose Leistung gewöhnt. Entschiedensten Kennzeichen des politischen Führers ist, daß er die große Verantwortung stellt, indem die Pflichten entweder zu nah oder zu trocken gehalten werden. Am besten wird man sich ihre Herkunft ins Gedächtnis rufen. ...

### Was muß die Hausfrau von der Blumenpflege wissen?

Darüber haben wir in einem Zügelhausjournalist allerlei Beobachtungen erfahren. Zu bedenken haben wir vor allem, daß jede Blume und jede Pflanze ein selbständiges, lebendiges Wesen ist und als solches auf alles, was ihm von außen geschieht, reagiert. Deshalb können auch in der Blumenpflege keine allgemeinen Regeln aufgestellt werden. ...

Schauen wir uns die Schnittblumen an! Hier spielt die Auswahl der Gefäße eine entscheidende Rolle. Schmuckfällige, reichverzehrte Vasen

sind häßlich und ungeschicklich, weil sie die Blüte von den Blumen wegziehen. Eine Vase darf nur Hilfsmittel sein und soll in ihrer Schönheit die Schönheit der Blume heben. Schnittblumen eignen sich vorzüglich, weil aus ihnen die Blumen gleichsam herauszuheben. Als Jarb wählt man am besten erbsenbraune oder graue Töne. Kostbare Blumen, wie Gladiolen, Orchideen, Rosen, werden am besten in Glas oder Porzellan, durch das Licht die Blüte heben, stehen. Kostbare Blumen, z. B. Ringelblumen, Zinnien, deren breites Material Vermeidung verlangen. Nicht nur neue Blumen sind schön; schon ganz einfache sind prächtig, wenn sie richtig eingeteilt werden. Abgeschwemmte Blumen sind in ihrem Leben empfindlicher; vor allem müssen wir darauf achten, daß das Gefäß groß genug ist, damit die Stiele nicht zerquetscht werden. Vor dem Einstellen ist der Saft aufzusaugen, der Stiel von Wässern zu befreien und anzuschneiden. ...

Bei den Zimmerpflanzen sind zwei Momente wichtig: Standort und Begießen. Der Standort soll je wenig als möglich gewählt werden. Die häufigsten Fehler werden begangen, indem die Pflanzen entweder zu nah oder zu trocken gehalten werden. Am besten wird man sich ihre Herkunft ins Gedächtnis rufen. ...

... auch das kleine Dreieckchen erwähnen, das wir kürzlich durchkreuzten, — es ist unangenehm. Wenn es nicht fast immer ist, ist es die Charaktereigenschaften der teils jüdischen und oberitalienischen Bevölkerung nicht allzu sehr romantisch verklären. ...

... interessieren sich leidenschaftlich für Räder, Motorrad und Autos. Man muß natürlich mit Zeitlern handlungsmäßig am Radfahren teilnehmen, mit ihnen nicht allein sprechen und beim Motorrad politisiert haben. ...

... Autofahrer durchqueren. Er sollte einmal als grünlich-kunzliche Eiche, über ihre Weidenböden rüberfahren, mitten im Schmalenfeldern auf ihren Zeltlagern bräunen sich behaglich oder mit Mittelholzer darobplanen? ...



lader in ungeliebten und gefährlichen Gewerben. Das Gesetz schreibt ferner Nebenstunden für Kinder von 9-12 Jahren, und neunstündige für solche bis zu 15 Jahren vor und verbietet Nachtarbeit für Kinder unter 15 Jahren. Die „fortschrittlichen Neuerungen“ lassen uns Schläfer sieben auf die bisher gültigen Brände.

**Umstellung überakt.**

Aus New York wird gemeldet, daß viele junge Mädchen, die sich als Hausangestellte verdingten, Opfer einer Ausbeutung wurden; sie hatten unter denbar schlechten Bedingungen zu arbeiten. Ebenfalls hat das große Angebot von häuswirtschaftlich ungelerten Arbeitslosen, die vorher im Haushalt tätig waren, viele Zufälle begünstigt. Man verfuhr

nur durch Einweisung in Hausdiensthelferinnen und in speziell geschaffenen Hauswirtschaftsschulen dem Uebel zu wehren.

**Von Kursen und Tagungen.**

**Fortinkurs für Fraueninteressen.** veranstaltet vom Schweiz. Verband für Fraueninteressen in Lugano, vom 9.-14. Oktober. Programm: Leitung der Uebungen in den drei Landessprachen, Dr. Grüter, Bern; Dr. Leuch, Lausanne; Dr. Diefisch, Basel.

**Vorträge:** Professor Dr. Filippini, Lugano: Die Stellung der Frau in der Sozialen Arbeit (deutsch). E. Gourd (Gen): Was der Häusler für den Kinderdreh getan hat (französisch). Dr. A. L.

**Grüter, Bern:** Die Frauenbewegung in der Schweiz (deutsch). Professor Calgari, Lugano: Gedanken über die antifeministische Literatur (italienisch). Ines Bolla, Lugano: Die berufliche Ausbildung des jungen Mädchens (französisch). E. Fischer-Miotz, Basel: Bemerkungen in der sozialen Arbeit der Frau (deutsch). Nähere Angaben, Anmeldungen bei Fr. Dr. A. Leuch, Lausanne, Av. Balthus 52, und Fr. E. Fischer-Miotz, Schaffhauserstrasse 55, Basel.

**Basel:** Dienstag, 12. September, 20 Uhr: **Seu 4 - i a u e n e r e i n** Basel und Umgebung. Abend im Gemeinhaus Dellampio, Alschwilerstrasse 22.

**Redaktion.**

Allgemeiner Teil: Seiene David, St. Gallen, (abw. wehnd); Berrettung: Emni Bloch, Zürich, St. Matthäusstr. 25, Tel. 32,203. Feuilleton: Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergr. 142, Tel. 22,608.

Man bittet dringend umverlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

**Verammlungs-Anzeiger**

**Basel:** Mittwoch, 13. September 1933, 20 Uhr: Verein zur Förderung der Fraueninteressen. Mitgliederversammlung im Schweizerhof.



**Sugo alla napoletana**

**Heio**

**Eine vorzügliche Lenzburger Neuheit!**

**Hero-Sugo ist eine fixfertige würzige Sauce mit gehacktem Fleisch für die rasche Zubereitung von „Spaghetti alla sugo“ nach echt napolitanischer Art, die von Kennern besonders geschätzt wird.**

**Büchse für 500 gr. Spaghetti = 4 Portionen kostet nur 65 Cts.**

Wie ich auf einfache und natürliche Weise von meinem schweren, schon erfolglos operierten

**Kropf**

ohne Arbeitsunterbrechung rasch und ohne den geringsten Schaden geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit jedem Kropfkranken gerne kostenlos und unverbindlich mit.

**Frau Babette Pfeifer, München D282, Kochstr. 38**

**Locarno - Monti Pension Olanda** (Walter) Herrl., staubl. Lage, Balkone und Loggien, Südzimmer m. fließendem Wasser, Park mit Sonnen-Bad. Pension Fr. 6.50. P 6975 O

**Frauen!**

Werbet fleißig neue Abonnenten für Euer gutes Blatt! Abonnentinnen erhalten für jedes uns eingelangte Ganzjahresabonnement

**Fr. 3.-** Gutschrift auf ihr eigenes Abonnement, (ober Fr. 1.50 auf jedes Halbjahresabonnement.) Ihr habt nicht dem materiellen auch ein moralisches Interesse an der eifrigen Werbung, denn jedes neue Abonnement hilft mit am Aufstiege Eures Blattes.

Die Administration.



**Du hast Dir immer zu viel Arbeit mit der Wäsche gemacht, Mutter!**

Du meinst immer, ohne gehöriges Einseifen und Vorwaschen bringe man den Schmutz nicht heraus. Begreife doch, Mutter, dass Du mit der PERSIL-Methode allein genau denselben Erfolg erzielst. Sieh Dir nur den reichen Schaum der PERSIL-Lauge an. Er zeigt, dass in PERSIL genügend beste Seife enthalten ist. Diesmal habe ich

**mit PERSIL allein**

gewaschen, und Du siehst selbst, wie tadellos unsere Wäsche geworden ist, und nur deshalb sind wir

**billiger als sonst**

gefahren. Wir haben keine Zutaten gebraucht, wir sind schneller fertig geworden und, das darfst Du nicht vergessen: die Wäsche ist geschont, sie hat nicht verreiben gelitten und wird Dir darum auch länger halten.

HENKEL & CIE. A.G., BASEL

P 307 Q

D 535 a

**Die Länggaß-Krippe, Bern**

altbewährt und für ihre (neuzzeitliche) Kinderpflege wohlbekannt, nimmt i. Herbst und Winter wieder Kursschülerinnen auf. Kursdauer 7 Monate. Zwei Säuglingsstationen, zwei Kindergärten. Prospekte zu Diensten. P 131 J

**Ecole d'études sociales pour femmes - Genève** subventionnée par la Confédération. Semestre d'été: du 24 octobre 1933 au 17 mars 1934 Culture féminine générale: Cours de sciences économiques, juridiques et sociales. Préparation aux carrières d'activités sociales (protection de l'enfance, direction d'établissements hospitaliers), de secrétaires, bibliothécaires, libraires Ecole de laborantes. Pension, et cours ménagers: cuisine, coupe, repassage etc. au Foyer de l'Ecole. Progr. (50 cts.) et renseignements par le secrétaire, rue Chs. Bonnet, 6, Genève. P 8533 X

**Haushaltungs-Schule Zürich** Sekt. Zürich d. Schweiz. Gemeinnütz. Frauenvereins

**Koch- und Haushaltungs-Kurs** für Interne und Externe P 9270 Z

Dauer ca. 20. Oktober 1933 bis Anfang April 1934 Prospekte. Auskunft tägl. von 10-12 Uhr u. 2-5 Uhr durch d. Bureau der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a



**Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschaften u. Gasthöfe**

**Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.** Krankenpflegerinnenschule mit beruflicher Ausbildung. P 1864-1 X

**Ecole de puériculture.** Säuglingspflegerinnenschule, mit eigen. Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

**Ecole complémentaire.** Vorbereitungskurs: Anfang 15. April. Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung. Direktion: **Frl. D. Warnery und Frl. Y. Ritter, 6, Rue du Petit-Salève, Genève.**

**Die alkoholfreien Wirtschaften** des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften in Zürich

1. Blauer Seidenhof, Seidengasse 7, Zürich 1, 3-5 Min. Hauptbahnhof
2. Karl der Große, Kirchgasse 14, b. Großmünster, Zürich 1
3. Olivenbaum, Stadelhoferstr. 10, b. Stadelhoferbahnhof, Zürich 1
4. Volkshaus Helvetiaplatz, Zürich 4
5. Freya, Freystrasse 20, Zürich 4
6. Sonnenblick, Langstrasse 85, Zürich 4
7. Wasserrad, Josefstrasse 102, Zürich 5
8. Kirchengemeindehaus Wipkingen, Zürich 6
9. Lettenhof, Wasserwerkstrasse 108, Zürich 6
10. Platzpromenade, Museumstrasse 10, Zürich 1
11. Rütli, Zähringerstrasse 43, Zürich 1
12. Zur Limmat, Limmatquai 32, Zürich 1
13. Rosengasse 10, Zürich 1
14. Frohsinn, Gemeindestrasse 48, Zürich 7
15. Lindenbaum, Seefeldstrasse 113, Zürich 8
16. Kurhaus Zürichberg, Zürich 7, Pensionspreis Zimmer inbegriffen Fr. 6.80 bis 8.— täglich
17. Kurhaus Rigiblick, Zürich 6, Pensionspreis wie Kurhaus Zürichberg
18. Baumacker Oerlikon-Zürich Hauptbüro des Vereins für Auskunft und Stellenvermittlung: Gotthardstrasse 21, Zürich 2

**Basel** P 6796 Q

**Alkoholfreies Café Batterie** A. & M. Keuerleber beim Wasserturm Tel. 21.438 Tram 15 u. 16

**BASEL Hotel Basterhof** Christl. Hofig, Aeschenerstrasse 55 Bestbeacht. Familienhot. II. Rang. Moderner Komfort. Zimmer teils mit fließ. Wasserv. Fr. 4.50 an. Alkoholf. freie Restauration mit 200 Sitzplätzen. Preisemäßig. Eigene Konditorei. P 6798 O

**Alkoholf. Hotel u. Restaurant Seehof in Hiltterfingen** z. Thiersee. — Das ganze Jahr geöffnet. — Ferien- u. Ruhebedürftige finden stets freundl. Aufnahme. Sorgfält. Küche. Mod. angelegte Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser. Zu jeder Tageszeit Kaffee, Kuchen etc. — Schöne Sitzungszimmer. Tel. 52,29 Die Letlerin: O. Herzog-Sutter

**Thun „Thunerstube“** Ballitz 54 Tel. 34.52 Alkoholfreies Restaurant der Frauenvereins Moderne Gastzimmer mit fließendem Wasser, Bad Lift, zu Fr. 3.50, 4.— und 4.50. Pensionspreise Fr. 7.50 und 8.—, Mahlzeiten in verschiedenen Preisklassen (kein Trinkgeld) P 1211 T

**LUZERN** P 7239-2 Lz

**Hotel Waldstätterhof** beim Bahnhof **Hotel Krone** am Weinmarkt Alkoholfreie Häuser des gemeinnützigen Frauenvereins der Stadt Luzern

**Alkoholf. Gemeindehaus z. Sonne Wädenswil** (Zentrale Lage) Diverse heimelige Lokalküchen, auch geeignet für Gesellschaften u. Vorträge. Radio und Grammophon. Gute selbst geführte Küche, Passanten und Pensionären höflich empfohlen. P 175 z

**Das Frauenblatt - Reiselektüre**

Denkt daran, dass unser Blatt an den **Bahnbuchhandlungen** von Arbon, Büchs, Chur, Frauenfeld, Herisau, Romanshorn, St. Gallen, Wil, Winterthur, sowie in den **Kiosken** in Basel, Bern, St. Gallen und Zürich erhältlich ist.

**Gebt es den Freunden mit - auf Reisen liest man gern.**

**Bern Daheim** Alkoholfreies Restaurant **Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31** Tel. 24.929 P 7263 Y

**Luzern Walhalla** schöne Zimmer à Fr. 3.— sorgfältig geführte Küche — auch vegetarisch Theaterstrasse bei der Kapellbrücke P 7019-5 Lz